

Großer Bahnhof für den Dampf-Zug

VON BRIGITTE GISEL

TÜBINGEN/REUTLINGEN. Der württembergische König fehlte, als am 12. Oktober 1861 die Obere Neckarbahn zwischen Reutlingen und Rottenburg in Betrieb ging. Als aber gestern mit einem Jubiläumszug zwischen Reutlingen und Rottenburg der 150. Geburtstag der Strecke gefeiert wurde, waren der Bahnchef, der Landesverkehrsminister, Landräte, Bürgermeister und Abgeordnete da. Und viele Zuschauer, die mal wieder eine Dampflok sehen wollten. Impressionen vom Geburtstagsfest.

Überraschungsgast: Bis zuletzt war sein Auftritt »top secret«. Dann stand Bahnchef Rüdiger Grube plötzlich auf Gleis eins des Tübinger Bahnhofs. »Der regionale Schienenverkehr ist das Rückgrat der Verkehrsinfrastruktur«, sagte er und ergänzte: »Investitionen in Verkehrsinfrastrukturen sind Investitionen in die Zukunft.« Dann warb er noch für Stuttgart 21. Heute fährt alle zwei Stunden ein Express zwischen Tübingen und Stuttgart. »Mit Stuttgart 21 sind es zwei Stück pro Stunde.«

Verkehrspolitik: Zumindest in einem Punkt sind sich der Bahnchef und der württembergische Verkehrsminister einig. »Intelligente Vernetzung der Verkehrsmitel« heißt bei Grube, was Winfried Hermann so ähnlich formuliert. Der Landesverkehrsminister machte sich für die Regionalstadtbahn stark und forderte nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität. Für die Regionalstadtbahn hatte sich zuvor auch schon Reutlingens OB Barbara Bosch eingesetzt. Dann outete sich der Verkehrsminister als Dampflok-Fan. »Das war meine Kindheit. Eisenbahn hieß Dampflokomotive.«



Reutlingens OB Barbara Bosch redete zweimal: erst in Reutlingen, dann in Betzingen – unser Bild –, wo der Zug von der Veteranenkapelle des Musikvereins und den Trachtenträgern des Albvereins begrüßt wurde.



Wo immer die Dampflok mit Anhang auftauchte, war sie von Fotografen umzingelt. Entlang der Bahnstrecke gab es jede Menge Feiern. So hatte die Bahn in Tübingen ein großes Bahnhofsfest mit Sonderzügen vorbereitet, in Kirchentellinsfurt lud der Musikverein zu Bahnhofshockeet und Flohmarkt.

GEA-FOTOS: MEYER

Behütet: Kein Festakt ohne passende Kopfbedeckung. Das brachte letzte Woche zwei Bürgermeister ins Schwitzen. Der Kirchentellinsfurter Schultes Bernhard Knauss wollte den Zug eigentlich mit der Mütze des letzten Kirchentellinsfurters Bahnhofsvorstehers empfangen. Weil die dem Bürgermeister aber zu klein war, ließ er sich ein passendes rotes Exemplar von der Bahn in Stuttgart. Tübingens OB Boris Palmer bediente sich bei der Ausstellung im Stadtmuseum. Dort erwischte er aber eine Kappe der Bahnpolizei. Die saß aber etwas schräg. »Die sind für die heutigen Großkopfeten zu klein«, konstatierte der OB.

Jubiläumzug: Ein bis zwei Tonnen Kohlen auf 100 Kilometer braucht die Dampflok der Baureihe 52, erzählt Michael Schweizer von den Ulmer Eisenbahnfreunden. Zehn Tonnen Kohle hatte die »Kriegslokomotive« aus dem Jahr 1944 am Morgen gebunkert. Die Wagen, mit denen 100 Ehren- und 300 zahlende Fahrgäste zwischen Reutlingen und Rottenburg transportiert wurden, haben noch ein Jahrzehnt mehr auf dem Buckel, sind aber trotzdem mit Tempo 80 unterwegs. Trotz Dampftrieb verfügt der Zug aber über Zugfunk und Sensoren für die automatische Zugbeeinflussung.

Aufzüge: Ziemliches Gedränge herrschte bei der ersten offiziellen Fahrt des neuen Aufzugs auf Gleis eins in Tü-



In der Höhle der Löwen: Bahnchef Rüdiger Grube (von rechts), Tübingens OB Boris Palmer und Landesverkehrsminister Winfried Hermann.

bingen. Kreisbehindertenbeauftragter Willi Rudolf, Bahnchef Grube, die parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz (CDU), SPD-Landtagsabgeordnete Rita Haller-Haid, Boris Palmer und Winfried Hermann fuhren mit zur Unterführung. 3,4 Millionen Euro hat die Bahn in die Sanierung des Tübinger Bahnhofs und die behindertengerechte Ausstattung investiert.

Wunschlisten: So ein Festakt ist auch geeignet, Wunschlisten abzugeben. Boris Palmer wünscht sich von der Bahn einen zusätzlichen Kilometer Schiene für die zweite Wendlinger Kurve, falls Stuttgart 21 gebaut werde. Außerdem möchte

er, dass die Bahn die Fassade des Bahnhofsgebäudes zum Europaplatz hin saniert, wenn sich die Stadt um den Abriss des Vordachs kümmert. Rottenburgs OB Stephan Neher wünscht sich die komplette Elektrifizierung der Strecke von Tübingen nach Horb. Außerdem will die Stadt den Bahnhof kaufen – zu einem guten Preis. (GEA)

BILDER UND VIDEO ONLINE

Mehr Fotos sowie ein Video von den Feiern und dem Jubiläums-Dampfzug finden Sie in der Internet-Ausgabe des Reutlinger General-Anzeigers. (GEA)

www.gea.de